

Jahresbericht 2022



Evangelische Kirchengemeinde am Kottenforst

zusammengestellt von Pfr. Andreas Schneider

Zum Bericht

In Ihren Händen halten Sie den Jahresbericht für die Gemeindeversammlung am

**23. Oktober, um 9:30 Uhr
in der Jesus-Christus-Kirche,
Witterschlicker Allee 2, Alfter-Witterschlick**

Mit diesem Jahresbericht sind Sie herzlich zu dieser Gemeindeversammlung eingeladen.

Die Tagesordnung ist folgende:

1. Austausch über die Jahresbericht
2. Bericht des Finanzkirchmeisters
3. Bericht des Baukirchmeisters
4. Bericht aus der Arbeit der Stiftung
5. Pfarrstellenrahmenkonzept
6. Gottesdienstkonzept
7. Verschiedenes

Es wäre schön, wenn aus allen Ortsteilen unserer Gemeinde Gemeindemitglieder anwesend wären und sich über unsere Gemeinde austauschen.

Da die alphabetische Auflistung der einzelnen Arbeitsfelder unserer Gemeinde im letzten Jahr großen Zuspruch gefunden hat, wurde auch in diesem Jahr dieses Prinzip beibehalten und lediglich dahingehend präzisiert, dass die Leiterinnen und Leiter der einzelnen Gruppen und Bereiche gebeten wurden, selbst ein paar Zeilen zu verfassen. Seien Sie also gespannt auf viele persönliche Eindrücke und Berichte.

Ich hoffe, dass Sie nach dem Lesen des Berichtes Interesse daran finden, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen und sich am Austausch über die Zukunft unserer Gemeinde zu beteiligen.

Andreas Schneider, Vorsitzender des Presbyteriums

Statistische Angaben

	2021	2020	2019
Mitglieder (Vorjahr)	4354	4491	4582
Taufen	18	20	33
Konfirmationen	43	10	55
Trauungen	2	3	3
Beerdigungen	35	48	28
Eintritte	4	5	8
Austritte	78	46	41
Umgemeindungen in unsere Gemeinde hinein	2	2	7
Umgemeindungen aus unserer Gemein- de heraus	3	1	5

Der Trend, aus der Kirche auszutreten und der „Institution Kirche“ den Rücken zuzukehren hat leider auch bei uns Einzug gehalten. Die Austrittszahlen haben sich um 80% zum Vorjahr erhöht. Und die Zahlen für 2022 werden nach jetzigem Stand ähnlich sein. Zurzeit haben wir 4295 Gemeindemitglieder. Grund sind die gestiegenen Lebenskosten aber vor allem auch das schlechte Bild, das die Institution Kirche in der Öffentlichkeit hat.

Es stellt sich die große Frage, wie wir als Ortsgemeinde diesem allgemeinen Trend etwas entgegensetzen können.

Andreas Schneider, Vorsitzender des Presbyteriums

Bericht des Vorsitzenden

Alles nicht so einfach

Die Tage des unbeschwerten gemeindlichen Lebens sind vorbei, zurzeit wenigstens. Nach zwei Jahren, die coronabedingt mit mancherlei Einschränkungen verbunden sind, gestaltet sich die Arbeit in den einzelnen Kreisen und Gruppen vielerorts mühsam. Das werden Sie auch empfinden, wenn Sie sich die kurzen Berichte der verschiedenen Gruppen in diesem Jahresbericht anschauen.

Manchmal scheint es mir, als habe sich – und nicht nur in der Kirche – eine Art Schleier der Müdigkeit und Trägheit über das gesellschaftliche Leben und dessen Gestaltung gelegt. Zwar sehnen sich alle nach Veranstaltungen und Events, aber die Bereitschaft, Verantwortung und verbindlich Aufgaben zu übernehmen, hat doch merklich nachgelassen.

Hinzu kommen die anstehenden Umbrüche in unserer Gemeinde. Das Pfarrstellenrahmenkonzept, nach dem unserer Gemeinde ab 2030 nur noch eine Pfarrstelle zusteht, wird uns vor große Herausforderungen stellen, zumal da eines der beiden Modelle, die auf der Kreissynode vorgestellt wurden, eine Teilung unserer Gemeinde vorsieht. (Hierzu in der Gemeindeversammlung mehr).

In der Jugendarbeit verlässt uns Claudia Vantroyen nach fast 20-jähriger Tätigkeit und es stellt sich die Frage, ob wir diese Stelle neu besetzen können und wenn nicht, wie wir die Jugendarbeit weiter gestalten.

Glücklicherweise konnten wir in der Kita Röttgen, nachdem sich Bianca Wetzel schweren Herzens dazu entschlossen hat, nur noch als Gruppenleiterin in der Kita Röttgen arbeiten zu wollen, die Leitungsstelle mit Myriam Wüsthoff erneut schnell besetzen. Nichts desto trotz machen uns die Kindergärten Sorgen, da die Ansprüche stetig steigen, der Personalmarkt mehr als leergefegt ist und auch hier die Pandemie immer wieder mal zuschlägt und das Arbeiten erschwert.

Aber wir wollen nicht nur auf das schauen, was zur Zeit die Arbeit in der Gemeinde mühsam macht. Mit Pfr. Sebastian Jürgens haben wir einen guten Vertreter gefunden, der uns hoffentlich noch bis zum 31. Mai kommenden Jahres erhalten bleibt, wenn Pfr. Bedarf aus der Elternzeit zurückkehrt.

Auch wenn wir in den Gottesdiensten noch mit Maske singen, kehrt mehr und mehr Normalität in die Kreise und Gruppen ein. Alle, die daran teilnehmen emp-

finden es oft als große Befreiung, dass man sich wieder treffen und miteinander Gemeinschaft erleben und singen kann.

Nichts desto trotz müssen wir uns als Kirche und auch als Kirchengemeinde vor Ort darauf einstellen, dass sich das Gemeindeleben mehr als bisher ändern wird. Wir müssen mehr als zuvor darauf schauen, was wir als Zentrum unserer Arbeit sehen, wo die Chancen liegen Menschen zu erreichen und sie mit dem Evangelium von Jesus Christus bekannt zu machen.

Wir werden als Kirche vielleicht in Zukunft kleiner und bescheidener agieren müssen, aber wir werden dennoch eine lebendige Gemeinde sein können, in der Gottes Geist Menschen zusammenführt und bewegt, allen Hindernissen zum Trotz.

Andreas Schneider, Vorsitzender des Presbyteriums

Schlaglichter des Jahres

(alphabetisch geordnet)

Arbeitskreis Thomaskirche

Der Arbeitskreis Thomaskirche traf sich in diesem Jahr dreimal. Jedes der Treffen hatte einen thematischen Schwerpunkt. So stand das erste Treffen ganz im Zeichen des Krieges in der Ukraine und beschäftigte sich mit der Flüchtlingsarbeit und die Unterbringung ukrainischer Flüchtlingsfamilien im ersten Bezirk. Das zweite Treffen beschäftigte sich mit der Form des Abendmahls unter Coronabedingungen. Und das dritte Treffen warf einen Blick auf alternative Formen des Gottesdienstes. Der Blick ging dabei auch über unsere Gemeinde hinaus auf Angebote auf der Ebene unseres Kirchenkreises. Das nächste Treffen ist am Dienstag, den 29. November um 19:30 Uhr geplant.

Sebastian Jürgens

Partnerschaftskirchenkreis Baku

Die Gemeinde in Baku wird nach wie vor durch Kollekten unterstützt. Gelegentlich erhalten wir Post über die Entwicklung des Gemeindelebens. Frau Honecker ist so freundlich und leitet Mails mit kleinen Videos über Gottesdienste für die Gemeinde weiter.

Andreas Schneider

Die **Baseballarbeit** läuft trotz der zurückliegenden Coronaeinschränkungen weiterhin gut. In diesem Jahr konnten wieder 3 Mannschaften im Ligabetrieb gemeldet werden. Grund hierfür ist die hohe Anzahl an Mädchen, die es ermöglichten, ein Softballteam aufzustellen, das im Oktober an der Deutschen Meisterschaft der Juniorinnen teilnahm. Zurzeit nehmen ca. 60 Spielerinnen und Spieler am Training teil. Die Mitgliederzahl der Saints ist auf 96 gestiegen. Besonders haben wir uns in diesem Jahr über die neue Flutlichtanlage auf unserem Platz gefreut. Somit können wir auch in der Übergangszeit das Feld noch in den Abendstunden nutzen und Nightgames veranstalten. Benötigt werden allerdings noch dringend Trainer.

Andreas Schneider

Die Besuchsdienste

Röttgen

Die drei engagierten Damen des ehrenamtlichen Besuchsdienstkreises überbringen den Gemeindemitgliedern ab dem 75. Lebensjahr im Namen der Gemeinde liebe Geburtstagswünsche. Diese Besuche sind gerne gesehen. Wenn auch noch aktuell coronabedingt teilweise eingeschränkt. Das Team des Besuchsdienstkreises nimmt die Gesundheit und das Sicherheitsbedürfnis bei ihren Besuchen ernst. Bis zur Mitte des Jahres war das Team des Besuchsdienstkreises noch zu viert. Das vierte Mitglied unse-

rer Runde, musste die Mitarbeit im Besuchsdienstkreis leider seit Mitte des Jahres aus privaten Gründen ruhen lassen.

Witterschlick:

Die Anzahl der Mitarbeiter im Besuchsdienstkreis Witterschlick hat leider deutlich abgenommen. Es wäre wichtig, dass sich neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden, die diesen wichtigen Dienst übernehmen. Bleibt es beim jetzigen Stand können nicht mehr alle Besuche abgedeckt werden. Der Kreis hat überlegt, eine Umfrage zu machen, wer zu seinem Geburtstag besucht werden möchte.

Andreas Schneider

Ökumenische Bibelkreis

Die Arbeit des ökumenischen Bibelgesprächskreises musste leider, auch coronabedingt eingestellt werden.

Andreas Schneider

Arbeitskreis Cafe für polnische Altenpflegerinnen:

Der Kreis trifft sich zurzeit nicht mehr.

Andreas Schneider

Circus-Workshop

Der Circus-Workshop erfreut sich ungebrochener Beliebtheit und war auch in diesem Jahr restlos ausgebucht. Wir haben das Konzept etwas geändert und zusätzlich zu den zur Wahl stehenden Circusnummern sog. Projektgruppen angeboten. Jedes Kind durfte sich jeden Tag eine Gruppe aussuchen, in der es auch andere Nummern einmal ausprobieren und kennenlernen konnte. Auf diese Weise haben einige Kinder an neuen Möglichkeiten Geschmack gefunden und schon ihre Vorauswahl für nächstes Jahr getroffen. Abgerundet wurde der Circus-Workshop auch in diesem Jahr wieder von einem Konzert- und einem Gala-Abend mit herausragenden Programmen, die von vielen Zuschauern genossen wurden. Hinzu kam in diesem Jahr das Mitarbeiterdankestreffen, das mit einer tollen Circus-Show das Publikum begeisterte. Unsere jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten herausragend viel, indem sie neben der ganztägigen Betreuung der teilnehmenden Kinder während des eigentlichen Workshops auch die Show des Dankestreffens, die Vorstellung der Mitarbeitenden, die Vorstellung des Galaabends und die Auf- und Abbauarbeiten der jeweiligen Events leisten.

Claudia Vantroyen

Ex Konfitreff

Das Ex-Konfi-Treffen findet nach wie vor alle 14 Tage statt. Die Anregungen aus der letzten Gemeindeversammlung, sich einen anderen Namen zu geben, haben die Jugendlichen abgelehnt. Ihnen gefällt der jetzige Name.

Leider hat die Teilnehmerzahl durch die Pandemie hindurch gelitten. Dennoch trifft sich ein fester Kern, der nach einer kurzen Andacht zu Beginn, die von den Teilnehmern vorbereitet wird, zusammen kocht und spielt. Da Claudia Vantroyen die Gemeinde als Jugendleiterin verlassen wird, ist die Frage, wie dieses wichtige Angebot fortgeführt werden kann.

Andreas Schneider

Flöten und Gitarrenkreis

In den letzten zwei Jahren der Pandemie, war der Flöten und Gitarrenkreis weder im Gottesdienst, noch im Gemeindehaus sichtbar. Das lag daran, dass es sehr hohe Auflagen bezüglich der Coronaregeln für Blockflöten gab. Dennoch ist nicht alles eingeschlafen, da wir alle gelernt haben, wie man sich Online trotz Pandemie treffen und musizieren kann. Seit Anfang September treffen wir uns wieder live im Gemeindehaus und wünschen uns sehr, dass dies auch in Zukunft weiter möglich sein kann.

Elisabeth Breuer

Flüchtlingshilfe

Flüchtlingshilfe in der Thomaskirche

Ukraine: Aktuell betreuen wir 18 Gastfamilien in Röttgen und Ückesdorf die Familien aus der Ukraine aufgenommen haben. Wir bieten regelmäßige Treffen, Formularhilfe, Ausflüge, Zusammenkünfte, durch eine großzügige Spende sogar Psychologische Hilfe an. Auch die Gastfamilien tauschen sich in regelmäßigen Treffen aus.

Im Mai fand ein Grillfest für Gastfamilien und ihre ukrainischen Gäste im Innenhof der Thomaskirche statt. Rund 80 Gäste waren dabei.

Im Apartment im Gemeindehaus, das wir dank Spenden einrichten und umbauen konnten, lebt zurzeit die zweite Familie aus der Ukraine.

Flüchtlinge von 2015 weiter im Einsatz sind ca. 20 Ehrenamtliche die syrische und afghanische Familien betreuen. Themen wie Wohnung Ausbildung, Schule, Job und Integration. Sehr wichtig auch Beratung in Themen Energie und Umgang mit Geld. Im November planen wir ein Gemeinsames Fest im Gemeindehaus.

Im *Gemeindehaus Oedekoven* haben wir mit vielen Spenden und vielen Freiwilligen eine Unterkunft geschaffen, in die im April 2 ukrainische Familien eingezogen sind. Sie wurden von einem Team in den letzten Monaten intensiv begleitet. Besonders unsere Küsterin Anke Hejtmanek hat sich um Vieles gekümmert.

Im September hat eine Familie unser Haus verlassen und ist in die Ukraine zurückgekehrt. Für die noch verbliebene Familie, die in Deutschland bleiben möchte, suchen wir dringend eine kleine Wohnung, damit wir unser Gemeindehaus im kommenden Jahr wieder in gewohnter Weise nutzen können.

Einmal im Monat findet das Café international statt.

Christine Neumann-Giesen/Andreas Schneider

Frauenkreis Thomaskirche

Der Frauenkreis Thomaskirche trifft sich einmal im Monat, in der Regel am zweiten oder dritten Mittwochnachmittag im Gemeindezentrum Herzogsfreudenweg. Wir sind rund 25 Frauen und freuen uns über die Teilnahme von interessierten Männern. Dass zunehmend auch Frauen aus unserer katholischen Schwestergemeinde Christi Auferstehung zu uns kommen, ist eine ausgesprochene Bereicherung. Das gilt auch für die Zusammenarbeit mit dem Kreis ü-60. Zum Beispiel ist der gemeinsame Beginn des Jahres mit der Jahreslosung als Thema ist seit vielen Jahren ein festes Datum. Wenn dann im Sommer ein lockendes Ausflugsziel die Teilnehmerinnen zusammenbringt, ist die Freude groß! Die Fahrt zur Straußenfarm bei Remagen in diesem Sommer war ein Erlebnis für alle, wie man im Bericht von Susanne Back-Bauer im letzten Gemeindebrief lesen kann. Hoffentlich können wir in diesem Jahr wie geplant gemeinsam Advent feiern!

Dorothea Kropff

Gebet für die Einheit der Christen

Das Gebet für die Einheit der Christen musste in diesem Jahr coronabedingt ausfallen, da Pfarrer Schneider erkrankt war.

Andreas Schneider

Gemeindebrief

Die Redaktionsarbeit hat es zurzeit nicht einfach. Die steigenden Papierpreise, das Verwalten und Einwerben von Inserenten und der kleiner gewordene Kreis üben Druck aus. Hinzu kommt, dass Saskia Schreiber ihre Arbeit als Layouterin niederlegen musste. Glücklicherweise haben wir in Caroline von Andrian eine Nachfolgerin gefunden, die sich schnell in die Materie eingearbeitet hat. Neue Redakteure, die Texte verfassen, sind herzlich willkommen.

Andreas Schneider

Gemeindehelferin

Das Kirchenjahr begann coronabedingt mit der Absage der Adventsfeiern, die wir zusammen mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern liebevoll vorbereitet hatten. Als Überraschung für unsere Seniorinnen und Senioren haben wir mit einigen helfenden

den Händen stattdessen handbemalte Weihnachtskarten gefertigt. Und es gab noch einen hübsch eingepackten Weihnachtsstern dazu.

Insgesamt fanden weitere zwei Monate keine Seniorenveranstaltungen statt, ehe wir wieder durchstarten konnten. Im Katharina-von-Bora-Haus in Oedekoven allerdings nur ein einziges Mal. Denn dann zogen dort zwei ukrainische Flüchtlingsfamilien ein und die Senioren wurden bis zu den Sommerferien gebeten sich dem Seniorenkreis in Witterschlick anzuschließen. Im September dann durften wir innerhalb der Jugendräume des Juze wieder in Oedekoven unseren Seniorenkreis veranstalten. Die Jugendlichen haben dann sogar fleißig beim Aufräumen mit angepackt!

Der Seniorenkreis in Witterschlick erlebt seit September nun eine Pause, da es nicht mehr genügend Teilnehmer für diesen Treff gibt. Jetzt werden alle aus Witterschlick gebeten, sich dem Kreis in Oedekoven anzuschließen, die noch aktiv am Gemeindeleben teilnehmen können.

Da ich seit 1. Mai nur noch drei Tage die Woche als Gemeindehelferin tätig bin (Montag – Mittwoch) habe ich meine Andachtsreihe per Brief wieder aufgenommen, die während der Pandemie eine schöne Möglichkeit war, mit allen regelmäßig in Kontakt zu bleiben. Durch den „Gruß Ihrer Kirchengemeinde“ (so der Titel der Andachten) können auch diejenigen, die nicht mehr zu den Seniorenkreisen kommen können, in Kontakt mit der Gemeinde bleiben. Sie bekommen in Form von Andachten, Impulsen, Gedichten oder anderen Neuigkeiten regelmäßige Informationen aus der Gemeinde von mir. Dieser „Gruß aus der Gemeinde“ erfreut sich großer Beliebtheit, so entnehme ich das jedenfalls aus dem Feedback, welches ich regelmäßig erhalte.

Ende Oktober beginnen wieder die Vorbereitungen für die nächsten Adventsfeiern, verbunden mit der Hoffnung, dass diese dann wirklich stattfinden!

Rosemarie Backhaus

Hausbibelkreis

Der Hausbibelkreis in Witterschlick hat wieder seine Arbeit aufgenommen. Die Treffen finden in der Regel einmal im Monat statt. Zurzeit beschäftigen sich die Teilnehmer mit berühmten Frauen aus der Bibel: Ruth, Esther und Sarah wurden schon durchgenommen.

Andreas Schneider

Homepage

Die Homepage wird im Wesentlichen von Gero Auhagen betreut. Informationen werden schnell und zuverlässig eingepflegt. Wichtige Beiträge werden mit dem Newsletter verschickt. Besonders bewährt hat sich in der Zeit der Pandemie die Funktion des Ticketshops, mit der man sich für Veranstaltungen anmelden kann.

Andreas Schneider

Kammerorchester Röttgen

Das Kammerorchester Röttgen hat seine Heimstatt in der Thomaskirche in Röttgen. Es besteht aus passionierten Laien aus Röttgen und aus vielen Nachbargemeinden. Das Kammerorchester konnte im September letzten Jahres mit der Aufführung eines Beethoven-Klavierkonzerts sowohl das Beethovenjubiläum nachholen als auch das 50jährige Bestehen des Orchesters begehen.

Am 25. September 2022 fand das erste gemeinsame Konzert der beiden Kantoreien unserer Gemeinde und des Kammerorchesters seit 2019 statt, bestehend aus Orchesterwerken von O. Respighi und A. Glasunow sowie zwei Bach-Kantaten mit Chor und Orchester.

Als eines der nächsten Projekte steht die Beethovenmesse in C-Dur für Chor und Orchester auf dem Programm. Neue Mitglieder in den Violinen sind sehr erwünscht!

Dr. Annette Zipfel

Kinderbibeltag

Der traditionelle Kinderbibeltag konnte in diesem Jahr nicht durchgeführt werden.

Vera Larisch

Kindergottesdienst Röttgen

Der Kindergottesdienst an der Thomaskirche wird nach wie vor - außer in den Schulferien - parallel zum Sonntagsgottesdienst gefeiert. Bei geeignetem Wetter findet er draußen auf der Wiese vor der Kirche statt. Das Team aus neun Jugendlichen ist sehr aktiv dabei und würde sich über mehr Kinder freuen. Zur Planung der Gottesdienste und zum geselligen Beisammensein gibt es alle zwei Wochen ein Vorbereitungstreffen. Auch diese konnten vorwiegend wieder in Präsenz stattfinden und sogar durch besondere Aktionen, wie eine Übernachtung im Gemeindezentrum und ein gemeinsames Abendessen, ergänzt werden.

Vera Larisch

Kindergottesdienst Witterschlick

Der Kindergottesdienst in Witterschlick wird weiterhin gut angenommen. Meistens besuchen zwischen 12 und 30 Personen den Gottesdienst. Der durch die Pandemie entstandene Brauch, den Gottesdienst öfters im Freien zu feiern, wird beibehalten und als große Bereicherung erlebt. Auch das Mitarbeiterteam hat mit zwei neuen Mitarbeiterinnen Zuwachs bekommen. Die einzelnen Gottesdienste werden mit viel Liebe und Sorgfalt und Kreativität vorbereitet. Alle Kinder werden, wenn gewünscht, persönlich über Whatsapp oder SMS zum Gottesdienst eingeladen.

Christiane Schneider

Kindertagesstätte in Röttgen

Unsere Kita in Röttgen wurde als nachhaltige Kita im Juni ausgezeichnet. Darauf sind die Kinder und natürlich alle Erzieherinnen besonders stolz. Mit Unterstützung des Wissenschaftsladens Bonn wurde es möglich. Nachhaltigkeit ist ein Schwerpunkt und ein besonderes Anliegen unserer Einrichtung. Die Kinder haben mit Unterstützung der Erzieherinnen und des Presbyteriums einen alten und maroden Kletterberg mit steinigem Untergrund mit vereinten Kräften abgetragen und einen Bienengarten mit einem Insektenhotel daraus entstehen lassen. Spenden des Kita-Fördervereins und der Eltern, die Materialien, Erde und Pflanzen beigesteuert haben, machten es möglich. Ein Ziel wird es für das kommende Kita-Jahr sein, mit den Kindern gemeinsam eine faire; nachhaltige Kita weiterhin zu entwickeln unter dem Thema: Gott, du hast uns die Erde geschenkt.

Bianca Wetzel

Kindertagesstätte Witterschlick

Auch dieses Jahr war Corona ein weiteres Kind in unserer Einrichtung. Viel Zeit musste aufgewendet werden, um die Lollitests durchzuführen. Mit Musik, die begeistert von den Kindern aufgenommen wurde, haben wir auch diese Hürde gut in unseren Alltag integrieren können. Jetzt testen die Eltern bei Bedarf zu Hause. Beibehalten haben wir die Bring- und Abholsituation. Eltern verabschieden sich von den Kindern an der Tür. Für beide Parteien ein klarer Schritt, der gut klappt. Im Garten wurde endlich, nach zwei Jahren Coronawinterschlaf, unser Gartenhäuschen aufgebaut. Viele neugierige Augen verfolgten über Tage den Aufbau und waren begeistert, das Häuschen wachsen zu sehen. Schaufeln, Siebe etc. haben endlich einen Platz gefunden, obwohl schon die Frage gestellt wurde, ob da eine Sauna rein gebaut wird....Noch einmal DANKE an den „Erbauer“. Nach dem Wasserschaden erstrahlt das Büro in einem freundlichen weiß, indem ein neuer „rückenfreundlicher“ Schreibtischstuhl einen neuen Platz gefunden hat. Elf neue Kinder haben wir dieses Jahr aufgenommen. Keine leichte Aufgabe, da uns noch kurzfristig eine Kollegin verlassen hat. Mit dem Engagement des Teams, einige Stunden aufzufangen, überbrücken wir die Situation bis zum Dezember. Was danach kommt, wissen wir noch nicht.

Carmen Bojack

Kirchenmusik

Auch die Zeit seit dem letzten Jahresbericht war von Corona geprägt. Wegen der anhaltenden Einschränkungen fanden viele Chorproben draußen statt, oder mit großen Abständen weit verteilt in der Kirche - akustisch eine Herausforderung.

Das Röttgener Krippenspiel 2021 wurde erstmals draußen vor der Thomaskirche, rund um die große Holzkrippe, in drei verschiedenen Besetzungen aufgeführt. So

durften die Chöre maskenfrei singen und auch die Besucher bei den bekannten Weihnachtsliedern mit einstimmen. Auch in Witterschlick fand das Krippenspiel unter freiem Himmel statt - hier bereits zum zweiten Mal - und mit echten Tieren vom Circus. In der Dunkelheit - erleuchtet nur von den Kerzen und Laternen der Engel, Hirten und Weisen war es in beiden Bezirken ein besonderes, stimmungsvolles Erlebnis für alle.

Zum "Lichtersingen vor der Haustür" zogen die Kinder- und Jugendchöre in der Adventszeit gruppenweise wieder durch Röttgen und Ückesdorf, um für die Senioren zu singen.

Alle sechs Konfirmationsgottesdienste wurden in diesem Jahr vom Jugendchor musikalisch gestaltet. Die Kantoreien wuchsen und wachsen erst nach und nach wieder zu größerer Besetzung an.

In zahlreichen Gottesdiensten waren meist kleinere Ensembles aller sieben Chöre unserer Gemeinde singend im Einsatz, oft ebenfalls im Freien.

In Witterschlick gab es verschiedene Gospelprojekte der Kantorei, u.a. für den Baseball-Gottesdienst, die Osternacht und für die Mitarbeiterdankesfeier im Circuszelt.

Nachdem unser geplantes Beethoven-Konzert zweimal verschoben werden musste, wurde vor den Sommerferien das Kyrie und Sanctus aus der C-Dur-Messe im Gottesdienst mit Orgelbegleitung aufgeführt, bevor wir uns kleiner besetzten Werken für unser gemeinsames Chor- und Orchesterkonzert am 25.09. zuwenden: den Bach-Kantaten BWV 6 "Bleib bei uns, denn es will Abend werden" und BWV 93 "Wer nur den lieben Gott lässt walten". Nach zwei Jahren Konzertpause war es ein erhebendes Erlebnis, am 25. September endlich wieder ein gemeinsames Konzert mit dem Kammerorchester Röttgen zu veranstalten.

Die Kinder- und Jugendchorfreizeit fand - nach zweimaligem Ausweichen in die Thomaskirche - nun endlich wieder einmal in Kall-Urft in der Eifel statt. Mit 60 Chorkindern und Jugendlichen sowie einem 17köpfigen Betreuerteam aus fast ausschließlich ehemaligen Jugendchor-SängerInnen genossen wir eine wunderschöne Chorwoche in unserem idyllisch an der Urft gelegenen Freizeithaus in vollen Zügen. Das Singspiel "Geschichten aus dem Räuberwald" wurde in drei Besetzungen einstudiert und kommt am 21/22/23. Oktober in der Thomaskirche zur Aufführung.

Seit dem Sommer ist Berthold Wicke als Organist für monatlich zwei Gottesdienste in der Thomaskirche angestellt. Im Oktober/November steht eine dreiwöchige Grundreinigung der Eule-Orgel in der Thomaskirche an.

Anke Lehmann

Krabbelgruppen

Das Angebot an Krabbelgruppen im Gemeindezentrum Thomaskirche besteht weiterhin.

Andreas Schneider

Lebeka

Die Arbeit der Lebeka verlief auch in diesem Jahr reibungslos. jedoch die Abläufe haben sich wieder geändert. Seit diesem Sommer sind wir durch die Lockerungen der Corona-Regeln wieder in der Lage, dass die Kunden ihre Waren, wieder selbst, bei einem Durchgang, aussuchen können. Zurzeit unterstützen uns 13 Personen, die Woche für Woche für die Lebeka, ehrenamtlich, im Einsatz sind.

Im Augenblick versorgen wir rund 45 Familien mit div. Lebensmitteln.

Auch in diesem ersten Halbjahr waren es überwiegend Familien mit Migrationshintergrund. Vorwiegend kamen natürlich Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine. Dies führte oft zu Sprachproblemen, die man jedoch mit Handyhilfe, überbrücken konnte. Durch die vermehrte Anzahl der Bedürftigen, verringerte sich natürlich auch das Warenangebot, da unsere Kaufhäuser/Spender, auch nur begrenzt, ihre Waren abgegeben haben. Bisher konnten wir aber noch alle „Kunden“ zufriedenstellen. Zeitweise wurden auch noch Gutscheine von div. Geschäften, entsprechend der Familiengröße, ausgegeben. Wir danken nochmals den Geschäften/Bäckereien und Spendern für Ihre Großzügigkeit und hoffen weiterhin auf deren Unterstützung.

Renate Draut

Lektorenkreis Witterschlick/Oedekoven

Der Lektorenkreis trifft sich regelmäßig 4-mal im Jahr, um das Lesen von Texten im Gottesdienst und liturgische Abläufe zu besprechen und zu üben.

Er ist offen auch für solche, die nicht Mitglieder im Presbyterium sind.

Andreas Schneider

Mitarbeiterdankestreffen

Das Mitarbeiterdankestreffen wurde in diesem Jahr im Juni gefeiert. Dabei wurde das Circuszelt des Circus Aladin genutzt. Es war eine wunderschöne Feier, die von unserer Kantoreien und Mitgliedern des Jugendchores, sowie von Mitarbeitern des Circusworkshops und Artisten des Circus Aladins mitgestaltet wurden. Als Dankesgeschenk gab es eine Frühstücksdose, die jetzt von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rege genutzt wird.

Andreas Schneider

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Dieses Jahr war davon gekennzeichnet, dass viele ältere Jugendliche, die schon jahrelang das Jugendzentrum besuchten, nicht mehr kamen, dafür aber immer wieder neue jüngere Jungs, die jetzt eine feste Gruppe bilden und das Jugendzentrum jede Woche besuchen. Die Mädchengruppe der 7- bis 10-jährigen Mädchen wird sehr gut besucht und ist mit teilweise über 20 Mädchen schon fast zu voll. Wir freuen uns aber natürlich trotzdem über jede, die kommt.

Claudia Vantroyen

Öffentlichkeitsarbeit

Seit Mitte 2021 ist Katharina Hasenwandel ehrenamtliche Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit. Sie führt die langjährige und beständige Arbeit von Ingeborg Pfaff fort. Schwerpunkt sind Informationen, die über unsere Homepage oder auch unseren Newsletter kommuniziert werden. Dabei sind insbesondere unsere Chöre mit Kinder- und Jugendchören, unsere Konzerte, unsere Angebote in Kindergärten und unsere Arbeit mit Geflüchteten zu nennen. Pressearbeit im Generalanzeiger: Im vergangenen Jahr waren wir mehrfach mit Reportagen und Fotos im Generalanzeiger präsent. (Bisher wurde die spezifische Pressearbeit im 2. Bezirk, z.B. zu Baseball, Circusworkshop, Geflüchtete im Katharina-von-Bora-Haus), von dort direkt geleistet.) Mitarbeit im Öffentlichkeitsausschuss der Ev. Kirchenkreises Bonn: An den Treffen des Ausschusses zweimal jährlich nehmen wir teil und bringen aktiv ein.

Katharina Hasenwandel

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Aufgrund der Coronazeit ist das quartalsmäßige Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeschlafen. Es soll im neuen Jahr wieder belebt werden. Auch soll in den nächsten Wochen eine neue MAV gewählt werden, da Dirk Eisenack die Arbeit schon seit längerem abgeben möchte. Ein Interessent für die Nachfolge gibt es auch schon. Somit muss nur noch ein Wahltermin gefunden werden.

Andreas Schneider

Offenes Singen

Das monatliche „Offene Singen“ konnte pandemiebedingt leider in den letzten zwei Jahren nicht stattfinden. Angesichts der zu erwartenden neuen Infektionswellen im Oktober und Dezember, kann eine Neuauflage frühestens im Frühjahr erfolgen.

Ursula Stamp

Posaunenchor

Gerade in der Zeit der Pandemie hat sich der Posaunenchor als wichtiger Baustein im Leben unserer Gemeinde erwiesen. Die Gestaltung von Gottesdiensten unter freiem Himmel, das Blasen von Ständchen am Krankenhaus oder am Seniorenheim, die adventlichen Grüße bei Seniorinnen und Senioren waren wichtige Dienste. Leider hat uns in diesem Jahr Frau Pfaff durch ihren Umzug in ihre alte Heimat verlassen. Wir werden ihre Dienste sehr vermissen.

Andreas Schneider

Presbyterium

Die Arbeit Presbyterium läuft weiterhin gut. Fast alle Sitzungen enden um 22:00 und die meisten Beschlüsse werden nicht nur einmütig, sondern auch einstimmig gefasst. Dennoch steht das Presbyterium mit der Neugestaltung des Pfarrstellenrahmenkonzepts, sinkender Kirchensteuereinnahmen und steigender Kosten vor großen Herausforderungen.

Andreas Schneider

Seniorenarbeit

Offene Tür Ü 60 -Röttgen

Nach coronabedingter Winterpause finden unsere Treffen seit März 2022 guten Zuspruch (25 -35 Besucherinnen und Besucher). Je nach Thema finden auch neue Interessierte den Weg zu uns. Das Team hat ein abwechslungsreiches Jahresprogramm mit Andachten, Vorträgen und Informationsveranstaltungen vorbereitet. Aber auch die aktive Beteiligung der Teilnehmenden soll nicht zu kurz kommen. Besonders eindrücklich war der „Schatzkästchen“-Nachmittag, bei dem selbstverfasste Erinnerungstexte vorgelesen wurden und viel Resonanz erfuhren. Sehr viel gelacht wurde beim Märchenquiz im Mai. Der Ausflug zur Straußenfarm in Regagen im Juli zusammen mit den anderen Seniorenkreisen unserer Gemeinde bot schöne Begegnungsmöglichkeiten.

Susanne Back-Bauer

Seniorenarbeit Witterschlick/Oedekoven

(siehe Bericht der Gemeindehelferin)

Taizégottesdienste:

Die Gottesdienste, die nun wieder 1x im Monat an einem Mittwoch stattfinden, haben regen Zulauf. In der Regel kommen 30 – 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ein offenes Einsingen vor den Gottesdiensten findet aber nicht mehr statt.

Andreas Schneider

Tansaniapartnerschaft

Die Arbeit des Ausschusses für Partnerschaft und weltweite Ökumene war im zurückliegenden Jahr gleich durch mehrere Höhepunkte geprägt und daher auch deutlich ereignisreicher und vielfältiger als sonst. Da war zunächst die Vorbereitung auf die großartige Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen in Karlsruhe. Neben Anregungen an alle Bonner Gemeinden, in Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen auf dieses einmalige Ereignis hinzuweisen, haben wir auch eigene Veranstaltungen gemeinsam mit der ACK organisiert. Zunächst am Pfingstmontag eine Fahrradpilgertour unter dem Motto "Auf dem Weg nach Karlsruhe" von Bonn nach Neuwied. Nach einer Andacht mit Reisesegen haben wir an zwei Besinnungsorten Pause gemacht: Am Friedensmuseum in Remagen haben wir uns mit dem Thema Frieden und in der Evangelischen Kirche in Bad Breisig mit dem Thema Gerechtigkeit befaßt. Zum Schluß wurden wir in Neuwied mit einer großen Feier am Rheinufer von den dortigen ACK-Kirchen festlich mit Musik empfangen. In einer zweiten Veranstaltung unmittelbar vor Beginn der Vollversammlung haben wir auf den Xtra-Platz eingeladen, wo ein Straßenmaler das Logo der Vollversammlung, um erklärende Bilder ergänzt, auf das Pflaster malte und wir mit Passanten über das Thema Ökumene diskutierten.

Am 5. und 6. September haben wir mit einer kleinen Gruppe - leider wurden von den 20 Plätzen nicht alle genutzt - die Vollversammlung besucht, dort an Workshops, Diskussionen, Gottesdiensten und Andachten zu den verschiedensten Fragen rund um Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung teilgenommen. Es war sehr bewegend und bereichernd, die Größe und Vielfalt der Kirche unseres Herrn zu erleben. Auch die Gastfreundschaft der Badischen Kirche war beeindruckend.

Ein weiterer Höhepunkt war für alle, die daran teilgenommen haben, der Chorworkshop mit dem tansanischen Musikwissenschaftler Seth Sululu und Stefan Pridik Ende Mai. Wir haben am Samstag in einem Kreis von 35 Sängern Lieder aus dem großen Schatz tansanischer Chormusik einstudiert und mit diesen am Sonntag den Gottesdienst in der Lutherkirche begleitet. Den Abschluß bildete ein offenes Singen auf den Kirchentreppen mit den Gottesdienstbesuchern. Dabei konnten wir auch lernen, welche Bedeutung der Chorgesang in den tansanischen Gottesdiensten, aber auch in der Gesellschaft hat und daß es jährlich einen großen Wettbewerb von Chören gibt, die vorher in einer Bestenauslese in den Diözesen ausgewählt werden.

Als absoluten Höhepunkt kann man sicherlich die Begegnungsreise bezeichnen, die Corona-bedingt um ein Jahr verschoben wurde. Ziel der Reise war es, mit den Partnern in Kusini A zu erörtern welche Möglichkeiten für Jugendbegegnungen es gibt. Mit Jugendbegegnungen wollen wir unsere Partnerschaft nachhaltiger gestalten und für die Zukunft mehr junge Leute in die Partnerschaftsarbeit einbeziehen. Aus diesem Grund setzte sich die Reisegruppe in diesem Jahr überwiegend

aus haupt- und nebemamtlichen Jugendmitarbeitern zusammen. Die Reaktion unserer Partner hat unsere Delegation begeistert: Über 300 Jugendliche und Jugendmitarbeiter kamen zu einem eintägigen Workshop zusammen, um zu besprechen, was Jugendliche hier und in Kusini A bewegt, wie wir Engagement für Klimagerechtigkeit bündeln können, was wir in unserem Kirchenkreis tun können, um die Belastungen, die für die Menschen des globalen Südens aus unserer Ressourcenverschwendung und unserem übergroßen ökologischen Fußabdruck hervorgehen, zu reduzieren.

Die Delegation hat auch Anregungen für neue Projekte in Kusini A mitgebracht, nachdem z.B. die Pflanzaktionen des Tree Plantation Projects Ende vergangenen Jahres beendet wurden. Der Ausschuß wird sicher nach der Aufarbeitung des Reiseberichts und der Berichte aus den Gemeinden in Kusini A auf unsere Gemeinden zukommen mit der Bitte um Unterstützung für neue Partnerschaftsprojekte. Auch über das Leben in Kusini A hat unsere Delegation Neues erfahren: Corona hat sich z.B. nicht bemerkenswert auf die Menschen dort ausgewirkt. Dort ist ein viel größeres Problem die trotz unserer Hilfe immer noch unzureichende Krankenversorgung verbunden mit tiefer Armut; viele können sich einen Arztbesuch gar nicht leisten! Auch die hohe Arbeitslosigkeit macht vielen zu schaffen, insbesondere jungen Menschen, die nach ihrer zum Teil auch hochwertigen akademischen Ausbildung keinen Job finden. Die Region Kusini A ist eben immer noch weitgehend durch eine Subsistenzlandwirtschaft geprägt und die Fortschritte hin zu einer Erwerbswirtschaft gehen nur langsam voran. Dafür entwickelt sich die Kirche hervorragend. Seit unserem letzten Besuch vor 5 Jahren wurden zwei neue Gemeinden, jede mit mehreren Bezirken, neu gegründet. Unsere Schwestern und Brüder grüßen uns alle in Bonn ganz herzlich und nehmen Anteil an den Sorgen, die der Krieg in der Ukraine mit allen seinen Folgen und die Klimaentwicklung uns bereiten. Sie wünschen uns Gottes Segen.

Uwe Günther

Thom's Glory Singers

Die Thom's Glory Singers haben während des letzten Jahres teils in der Thomaskirche mit Maske und teils im Freien geprobt. Die Zahl der regelmäßig aktiven Mitglieder war zwischenzeitlich auf 11 geschrumpft. Das hatte die Auftrittsmöglichkeiten zusätzlich eingeschränkt, weil wir so zum Auftreten fast jede Stimme gebraucht haben. Wir haben den Trinitatisgottesdienst in Röttgen musikalisch gestaltet und darauf ein sehr positives Echo bekommen.

Nach den Sommerferien sind einige neue Sängerinnen dazugekommen. Im Augenblick haben wir einen Schwerpunkt auf leicht zu lernende Gospels und Spirituals gelegt und freuen uns nach wie vor über weitere Sängerinnen und Sänger. Informationen bei Dirk Eisenack, Tel. 02245 61 83 600..

Dirk Eisenack

Tisch der Religionen

Der Tisch der Religionen in Alfter trifft sich 2-3-mal pro Jahr um sich über die gegenseitigen Aktivitäten auszutauschen. Neben den Vertretern der Kirchen nehmen auch Mitarbeiter der Verwaltung der Gemeinde Alfter teil. Es ist ein wichtiges Treffen, auch um den Kontakt zur Gemeinde Alfter zu halten.

Andreas Schneider

Weltgebetstag

In allen drei Gemeindezentren unserer Gemeinde werden nach wie vor Gottesdienste zum Weltgebetstag angeboten. Neue Mitarbeiterinnen sind herzlich und dringend willkommen.

Fördervereine

Ev. Kirchbauverein Röttgen e.V.

Die Thomaskirche steht schon über ein Vierteljahrhundert und ist auch gut ausgestattet. Wozu brauchen wir dann eigentlich noch einen Kirchbauverein? Kirche und Gemeinden im Rheinland haben immer weniger Geld zur Verfügung, um ihre Bauten zu erhalten. Private Initiative kann hier helfen. Unser Kirchbauverein hat diese Aufgabe übernommen und wirkt auf vielfältige Weise.

Er hat in letzter Zeit finanziert oder bezuschusst:

- die Isolierverglasung des Gemeindezentrums,
- die Dachreparatur an den Ecken der Kirche,
- den neuen großen Baum auf dem Kirchplatz,
- die drei Leuchten auf dem Weg zur Kirche,
- die Fliesen im Jugendkeller,
- als letzte große Aufgabe die Hälfte der Generalüberholung der Orgel.

Großzügige Spenden haben vor allem bei der Orgelüberholung geholfen. Kirche und Gemeindezentrum sind für das Leben in unserer Gemeinde wichtig. Unsere Orgel spielt hier eine ganz besondere Rolle. Ihre Erhaltung sollte allen Gemeindegliedern am Herzen liegen. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie mithelfen und Mitglied unseres Kirchbauvereins werden. Ihren Beitrag bestimmen Sie selbst, er sollte allerdings 12,00 Euro im Jahr nicht unterschreiten. Jedes neue Mitglied und jeder Beitrag sind willkommen.

Bernd Raschke

Förderkreis Kirchenmusik am Kottenforst

Der Förderkreis *Kirchenmusik am Kottenforst e.V.* hat im letzten Jahr coronabedingt fast keine Konzerte externer Künstler organisieren und betreuen können. Auch die Mitgliederversammlung konnte nicht wie geplant im Januar stattfinden sondern musste im Sommer nachgeholt werden. Der Vorstand hat sich für weitere 3 Jahre zur Wahl gestellt und wurde einstimmig im Amt bestätigt. Die Vorsitzende Frau Petin sowie die Schatzmeisterin Frau Fielitz haben angekündigt, dass sie bei der nächsten Wahl im Jahr 2025 nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Sollten Sie Freude und Interesse daran haben, sich in Sachen "Musik in unserer Gemeinde" einzusetzen, so melden Sie sich gerne bei uns, wir freuen uns auf Sie! Oder kommen Sie zur nächsten Mitgliederversammlung am 24.1.2023 um 19:30 Uhr in den Clubraum der Thomaskirche.

Vom 24. Oktober bis zum 11. November 2022 steht die Orgel-Grundüberholung an, die wir wegen der Baustellen am Hölder nun schon einige Jahre aufgeschoben haben. Der Förderkreis hat auch in den letzten Jahren einen Teil der Mitglieds-

Beiträge für diese Aktion zurückgelegt und wird sich nun an der Reinigung der Orgel finanziell beteiligen.

Iris Petin, Vorsitzende

Verein RAN! zur Förderung der ökumenischen Jugendarbeit in Röttgen und Ückesdorf e.V.“ RAN!

Seit mittlerweile 25 Jahren gibt es im RAN!, dem gemeinnützigen Verein zur Förderung der ökumenischen Jugendarbeit in Röttgen und Ückesdorf, vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche. Der RAN! e.V. finanziert sich unter anderem über Mitgliedsbeiträge und Spenden. An drei Tagen in der Woche (Di., Do. und Fr.) von 15 bis 19 Uhr sind alle herzlich zur „Offenen Tür“ eingeladen. Hierfür ist keine Anmeldung erforderlich. Die Räume des RAN! befinden sich in Ückesdorf auf dem Gelände des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums.

Die Arbeit wird neuerdings gestaltet von Christine Neumann-Giesen.

Der Verein „**Freunde und Förderer der Evangelischen KiTa an der Thomaskirche in Bonn-Röttgen e.V.**“ ist weiterhin aktiv. Neue Mitglieder sind gerne willkommen. Auch über Einzelspenden ohne Mitgliedschaft würden wir uns freuen.

Andreas Schneider

Förderverein der Freunde des Ev. Kindergartens Witterschlick

Die Arbeit des Fördervereins ruht zur Zeit, da es Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit gibt. Es gibt aber eine Initiative von Eltern, die versuchen, einen Neustart zu machen.

Andreas Schneider

Förderverein Gemeindehaus Katharina von Bora

Der Förderverein Gemeindehaus Katharina von Bora unterstützte 2022 wie in den letzten Jahren den Circusworkshop mit einem Zuschuss. Außerdem wurde der vorhandene Satz an kleinen einzelnen Abendmahlkelchen erweitert.

Wegen der Corona-Pandemie konnte das Katharina von Bora Haus 2021/22 nur eingeschränkt genutzt werden. Neue Vorträge im Rahmen der „Oedekovener Gespräche“ konnten leider nicht geplant werden.

Während des ganzen Frühjahrs und Sommer 2022 beherbergte das Haus zwei ukrainische Flüchtlingsfamilien, von denen im September eine Familie in die Ukraine zurückgekehrt ist. Für die zweite Familie sucht die Kirchengemeinde aktuell eine Wohnung.

Der Mitgliederbestand blieb bei einem Eintritt und einem verstorbenen Mitglied weiter stabil.

Im Januar 2022 verabschiedete sich der langjährige 1. Vorsitzende Hans-Peter Müller. Dieses Amt hat nun Karin Reuß übernommen.
Karin Reuß

Bericht des Finanzkirchmeisters

Es ist das letzte Mal, dass ich Ihnen zu den Finanzen der Gemeinde berichte. Seit 1996 bin ich im Finanzausschuss der Gemeinde, seit 2008 als Vorsitzender. Nun ist es Zeit, mich zurückzuziehen und das Amt an Frau Reuß zu übergeben. Durch Umstellung der Buchungssoftware und Personalwechsel im Verwaltungsbereich gibt es leider immer noch keine Bilanz 2020 und damit auch nicht für 2021. Damit kann ich Ihnen keine konkreten Zahlen nennen. Ich kann nur versuchen, die Entwicklung des Gemeindevermögens hochzurechnen, mit allen damit verbundenen Unsicherheiten. Ohne Beweis können Sie mir aber abnehmen, dass unser Vermögen nicht geringer geworden ist.

Um einen korrekten Übergang zu gewährleisten wird Frau Reuß erst endgültig übernehmen, wenn ich ihr mit dem Abschluss 2021 einen gesicherten Vermögensbestand übergeben kann. So hat Frau Reuß auch Zeit, sich in die nicht immer einfache Materie einzuarbeiten. Und im nächsten Jahr kann Frau Reuß Ihnen dann konkretere Zahlen liefern.

Die kirchlichen Finanzen sind direkt an Entwicklungen unserer Kirche und den gesellschaftlichen Entwicklungen gekoppelt, die Sie auch in anderen Berichten wiederfinden:

- Schwindende Gemeindemitgliederzahlen.
- Unsicherheit über Höhe der zukünftigen Kirchensteuern
- Steigende Energiekosten
- Steigende Personalkosten
- Größere Investitionen für Bauunterhalt – denken Sie an das Alter unserer Gebäude
- Auswirkungen des Pfarrstellenkonzeptes

Doch wie immer sich die Einflussfaktoren entwickeln, wir gehen von einer soliden Grundlage aus, können deshalb auch eventuelle Durststrecken durchstehen und haben dann genügend Zeit, erforderliche Änderungen mit Bedacht anzugehen.

Jürgen Fielitz

Bericht der Stiftung Evangelisch am Kottenforst

Angesichts der vielen Herausforderungen, die unser tägliches Leben derzeit kennzeichnen, ist die Stiftung „Evangelisch am Kottenforst“ nicht untätig geblieben.

Da ist zum einem nach der Fluthilfe im Ahrtal zu erwähnen, dass die Stiftung bei der Unterbringung der Flüchtlinge aus der Ukraine in beiden Bezirken tätig gewesen ist.

Für die Kindergartenkinder unserer Gemeinde wurden Kinderbibeln und Gesangbücher angeschafft. Für die Senioren wollen wir auch tätig werden. Aber die noch immer andauernde Corona-Zeit hindert aktiv daran, die ursprünglichen Pläne der Ausrichtung regelmäßiger Seniorencafés und Seniorenegeburtsstagsfeiern wiederaufzunehmen.

Nicht vergessen werden sollte in jedem Fall, dass die Stiftung weiter aktiv das Schaffen der „guten Seele“ der Kirchengemeinde, unserer Gemeindegliederin Rosemarie Backhaus unterstützt.

In der Zukunft sorgt vor allem das Pfarrstellenrahmenkonzept für unsere Gemeinde für eine zentrale Herausforderung. Bekanntlich werden wir ab 2030 nicht mehr 2 Pfarrer für unsere Gemeinde von etwa 5000 Mitgliedern haben, vielmehr wird es in unserer Gemeinde nur noch eine Pfarrstelle geben. Insofern ist es unser Ziel, eine weitere Stelle eines Diakons oder einer Diakonin aus Stiftungsmitteln zu finanzieren. Dafür muss aber das Stiftungsvermögen noch kräftig aufgestockt werden, um aus den Erträgen die finanzielle Basis für die Arbeit eines Diakons oder einer Diakonin zu legen. Das wird also in den kommenden Jahren unsere stetige und vordringliche Aufgabe sein. Wir möchten deshalb alle Gemeindeglieder sehr herzlich darum bitten, hier mitzutun!

Helfen Sie uns, dieses große und wichtige Ziel zu erreichen!

Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Stephan Hobe
(Vorsitzender des Kuratoriums)

Dr. Jochen Petin
(Stv. Vorsitzender des Kuratoriums)



EVANGELISCH AM KOTTENFORST

Gemeinnützige Stiftung der
Evangelischen Kirchengemeinde
am Kottenforst

UM GOTTES WILLEN – AUF EINANDER ZUGEHEN, MITEINANDER GLAUBEN, FÜR EINANDER DA SEIN